



KIDS MÄC INTERVIEWTE PETER LOHSE.

ER IST EINER DER ERSTEN
MITARBEITER UND MITGRÜNDER
DER INITIATIVE, UM KINDER VOR
MISSHANDLUNGEN UND SEXUELLEM
MISSBRAUCH ZU SCHÜTZEN.

KM: Ist "NEIN!!! Gemeinsam gegen Kindesmissbrauch!" eine Hilfsorganisation, ein Verband oder ein Verein?

NEIN M - Peter Lohse: Die Initiative "NEIN!!! Gemeinsam gegen Kindesmissbrauch!" ist offiziell eine eigenständige Initiative.

KM: Werdet ihr vom Land oder von den Gemeinden unterstützt?

NEIN M - Peter Lohse: Diesbezüglich werden wir leider nicht unterstützt. Das Geld wird von Menschen gespendet, die uns helfen wollen. Alles, was darüber hinaus geht, zahlen wir aus eigener und privater Tasche.

KM: Seit wann gibt es eure Initiative?

NEIN M - Peter Lohse: Seit April 2002.

KM: Wie viele Mitarbeiter habt Ihr?

NEIN M - Peter Lohse: Wir sind eine Online-Organisation. Außerdem ist es so jedem möglich, von zu Hause aus für und mit uns tätig zu werden. Im Moment haben wir zwischen 6 und 10

ständig aktive Mitglieder, die alle ehrenamtlich arbeiten.

KM: Kids Mäc hat erfahren, dass jedes 4. bis 6. Kind in Deutschland schon einmal missbraucht wurde.

NEIN M - Peter Lohse: Dass jedes 6. Schulkind schon einmal Opfer wurde, können wir leider bestätigen.

KM: Hat die Anzahl der Opfer in den letzten Jahren zugenommen?

NEIN M - Peter Lohse: Durch die neuen Medien wie Internet usw. haben sich die Möglichkeiten für Kinderschänder sehr vervielfältigt, aber nicht dass es Kindesmissbrauch früher weniger oder gar nicht gab.



KM: Gibt es in allen Gesellschaftsschichten Kindesmissbrauch?

NEIN M - Peter Lohse: Durch Aussagen älterer Menschen weiß man, dass es Missbrauch immer gab und umfasst alle Gesellschaftsschichten und jeden Personenkreis.

KM: Wie kann man Kinder davon überzeugen, dass niemand das Recht hat, sie zu missbrauchen, dass sie sich wehren sollen.

NEIN M - Peter Lohse: Es gibt sehr gute Literatur und Projekte für Kinder. Darin wird erklärt, dass es das Wichtigste ist, sich jemandem anzuvertrauen, wenn etwas ihm Angst macht und bedrückt. Kinder müssten z.B. wissen, dass es Projekte wie die **"NOTINSEL"** gibt. Das ist ein Netzwerk von Firmen, Geschäften usw., die sich zur Verfügung stellen, um ein Kind zu beschützen und Hilfe zu geben.

KM: Wenn Kinder bei euch anrufen, wie ist das erste Vorgehen, um sie vor ihren Peinigern zu schützen?

NEIN M - Peter Lohse: Sind Eltern die Täter, tut man gut daran, Behörden einzuschalten. Nicht immer ist der erste Gang der zur Polizei. Nicht immer ist es so, dass die Polizei sofort einschreitet. Wenn z.B. eine kriminelle Organisation vermutet wird, die Kinder zur Prostitution zwingen wollen, wird die Polizei erst Beweise sammeln müssen. Ohne Beweise wird dem Kind mehr geschadet als geholfen. Man muss bei jedem Fall neu abwägen, was das

***Sah einen Spatz
und sah einen Raben
wollte auch haben
Flügel wie sie!
Schmeckte die Freiheit,
schmeckte die Liebe,
aber die Hiebe
wollte ich nie!***

Verfasser unbekannt - mehr unter www.missbraucht.de

Beste für das Kind wäre.

KM: Kann ein Kind jemals solch ein Erlebnis vergessen?

NEIN M - Peter Lohse: Wichtig ist immer, dass das Kind so schnell wie möglich Hilfe bekommt. Wie es nach solch einem Erlebnis betreut wird, ist ebenfalls von Fall zu Fall abzuwägen. Sexueller Missbrauch hinterlässt immer tiefe Narben auf der kleinen Seele. Kinder lieben ihre Eltern, egal wie diese sie behandeln. Aber ohne fachliche Hilfe werden solche Kinder mit Sicherheit nicht alleine fertig werden. Es ist sehr wichtig, dass Kinder durch einen Missbrauch nicht alles im Leben verlieren, nämlich das Vertrauen zu Erwachsenen - und das Vertrauen in sich selbst.

KM: Lieber Peter, Kids Mäc bedankt sich für dieses Gespräch.

***Lieber Kinder, wenn Ihr Hilfe
braucht, wendet Euch an
info@missbraucht.de oder an
kindermagazin@aol.com***